

# Auszüge aus dem Umweltbericht 2008

## **Grundsatzerklärung zur Umwelt- und Sicherheitspolitik**

Die Leitlinien der Unternehmensgruppe Rodenstock besagen, daß wir unsere gesellschaftliche Mitverantwortung und den Schutz der Umwelt ernst nehmen und daß wir international die Gesetze dazu einhalten. Wir streben eine nutzbringende Beziehung zwischen Ökologie und Ökonomie an.

Bei der Steigerung unserer Leistungsfähigkeit im internationalen Wettbewerb orientieren wir uns stets am Nutzen für den Menschen.

Wir betreiben Umweltschutz in eigener Initiative. Für unsere tägliche Praxis bedeutet dies, daß jeder Mitarbeiter verantwortungsvoll und umweltbewußt an seinem Arbeitsplatz handelt. Fragen, die uns dazu intern oder extern gestellt werden, beantworten wir stets offen und ehrlich.

In unserer Produktion berücksichtigen wir den vorsorglichen Schutz von Mensch und Umwelt. Die Kenntnisse über die Umweltverträglichkeit unserer Produkte erweitern wir ständig und treffen entsprechende Vorsorgemaßnahmen. Rohstoffe und Energie setzen wir sparsam ein und schonen damit die Natur. Durch fachgerechte Information, Schulung und regelmäßige Unterweisung fördern wir das Umweltbewußtsein unserer Mitarbeiter.

Die oberste Verantwortung für Umweltschutz und Arbeitssicherheit in der Unternehmensgruppe trägt die Geschäftleitung. Für die einzelnen Unternehmens- und Zentralbereiche wurde diese Verantwortung auf die jeweiligen Leiter übertragen.

Als produzierendes Unternehmen im Bereich der Optik sind der Umweltschutz und die Arbeitssicherheit ein zentrales Unternehmensanliegen. Die Vermeidung oder zumindest die Reduzierung umweltgefährdender Stoffe im Rahmen des technischen Fortschritts war und ist bei Rodenstock eine permanente Aufgabe, bei der es schon viele Erfolge gibt.

## **Betrieblicher Umweltschutz**

Eine nachhaltige Umweltbetrachtung im Sinne von Einklang der Ökonomischen und Ökologischen Aspekte ist das Ziel des Rodenstock Umweltmanagement. So führt zum Beispiel die Einsparungen an Material, Energie und Wasser zu weniger Abfall, Abwasser und sonstigen Emissionen.

Vielfältige Energieeinsparungsprojekte an den Standorten bewirkten auch in 2008 eine Reduzierung der Umweltbelastungen durch Abgabe von Lösemittel in die Atmosphäre und CO<sub>2</sub> Emissionen.

## **Bisherige Umweltleistungen**

- Aktiver Umweltschutz hat lange Tradition. So war Rodenstock der erste Brillenglashersteller mit FCKW freier Produktion
- Wo immer möglich werden Ressourcen wie z. B. Wasser in Kreislaufanlagen wiederaufbereitet. Kunststoffe werden recycelt und wieder verarbeitet
- Der Einsatz von Lösemitteln wird, durch den Einsatz von Anlagen die immer auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden, kontinuierlich reduziert

- Rodenstock ist 2008 der einzige Hersteller von Hartschichten auf CR 39 die Lack und Lösemittelfrei sind.
- Durch Einsatz von Wärmerückgewinnungstechniken wird die CO2 Emission kontinuierlich reduziert
- Der Rodenstock Maschinenpark wird kontinuierlich auf energiesparende Anlagen umgestellt
- An allen Rodenstock Standorten gelten die Deutschen/Europäischen Umwelt- und Arbeitsschutzstandards und werden durch interne Regelungen übertroffen
- Ein internes Auditierungssystem stellt die Einhaltung dieser Standards sicher.
- Neuste Techniken reduzieren deutlich umweltbelastenden Abfall
- Dennoch anfallender Abfall wird ausschließlich durch Entsorgungsfachbetriebe entsorgt

### **Kreislaufführung senkt Frischwasserverbrauch**

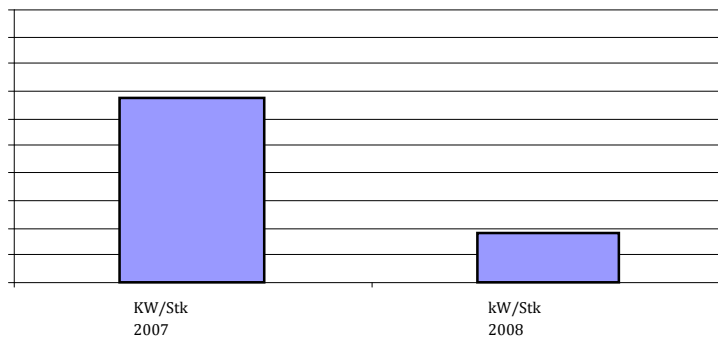
In nahezu allen Fertigungsprozessen wird bei Rodenstock Wasser in Kreisläufen eingesetzt. Dieses Wasser dient zum einen als Basis für Kühlschmierstoffe und Kühlschleifmittel oder Reiniger. In einigen Prozessschritten wird heute Wasser als Ersatz für HFCKW zur Produkttrocknung eingesetzt. Die Wiederaufbereitungsquote liegt deutlich über 80%. FCKWs werden in der Produktreinigung bei Rodenstock nicht mehr eingesetzt.

Im Rahmen der Einführung einer neuen Technologie zur Erzeugung von vollentsalztem Wasser wurden im Jahr 2008 ca. 20.000 € investiert. Beim Einsatz dieser Technologie kann auf die Regeneration der Mischbettionentauscher verzichtet werden. Der Wegfall der Transporte zur Regeneration senkt sowohl Lärm als auch Abgasemissionen. Der in der betrieblichen Umweltpolitik erklärte Einklang von Ökologischen und Ökonomischen Aspekten wird durch diese Investition erreicht. Die neue Wasseraufbereitungsanlage senkt sowohl die Emissionen und bringt eine zusätzliche Produktionssicherheit durch gleichbleibende Wasserqualität.

## Energie

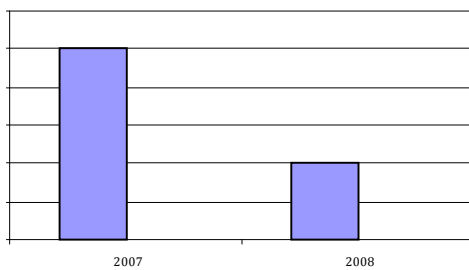
Energie wird bei Rodenstock in Form von Elektrischem Strom, Erdgas und Dieselkraftstoff eingesetzt. Erdgas wird ausschließlich zur Raumwärmeerzeugung genutzt. Dieselkraftstoff wird überwiegend für den Fuhrpark genutzt, dient jedoch auch zum Betreiben von Notstromaggregaten zur Sicherstellung der Produktionsfähigkeit bei Stromausfällen.

### Verbrauch elektrische Energie/Brillenglas

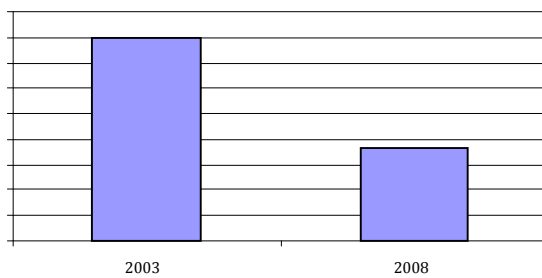


Durch organisatorische und technische Maßnahmen im Rahmen von Energieeinsparprojekte an den Standorten Regen und Frankfurt konnte der Erdgasverbrauch erheblich reduziert werden.

### Erdgasverbrauch Regen



### Erdgasverbrauch Frankfurt



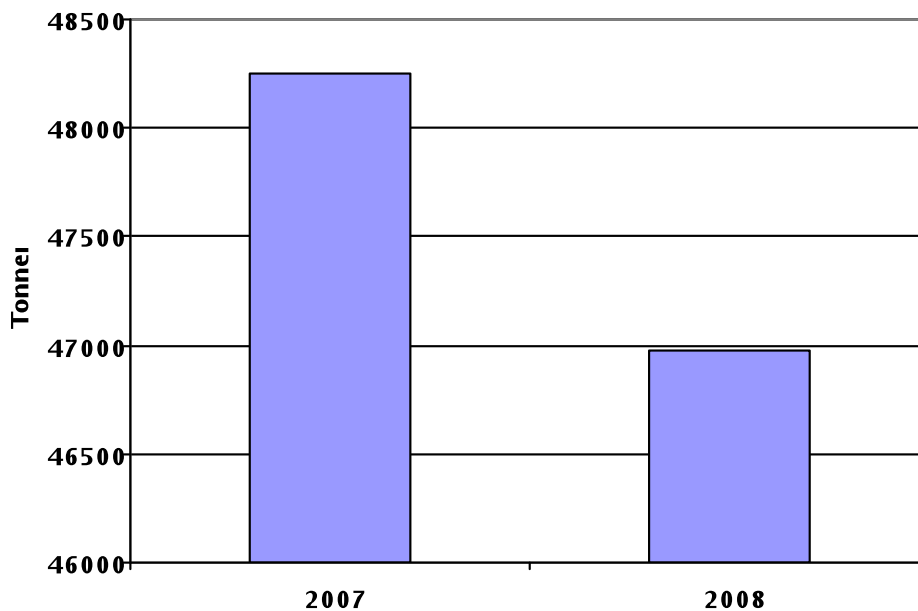
## H-FCKW freie Produktion

Das die Ozonschicht schädigende Kältemittel R22 war lange Zeit das Standardkältemittel in Kühlanlagen. In der Vergangenheit hat Rodenstock die in der Produktion und in der Raumklimatisierung eingesetzten Kältemaschinen auf Alternativkältemittel umgestellt. Im Werk Frankfurt ist diese Umstellung zur Zeit im Gange.

## CO2 Emission

Durch Energieeinsparprojekte an den produzierenden Standorten konnte die CO2 Emission von 2007 auf 2008 um ca. 4 % gesenkt werden

**CO2 Emissionen der produzierenden S**



Am Standort Frankfurt konnte durch Wärmerückgewinnungsmaßnahmen der Gasverbrauch bezogen auf 2003 jährlich um ca. 200 MWh gesenkt werden. Dies entspricht seit Umsetzung des Projektes einer CO2 Emissionssenkung um 200 t.

## **Umweltziele**

- Ermittlung und Minimierung möglicher Gefahren zum Schutz von Mitarbeiter/innen, Anwohnern, Kunden, Verbrauchern und der Umwelt;
- Einhaltung und eigenverantwortliche Kontrolle der für unseren Betrieb geltenden umwelt- und sicherheitsrechtlichen Bestimmungen sowie Koordination der betrieblichen Umwelt- und Sicherheitsmaßnahmen mit den zuständigen Behörden und Einrichtungen;
- Verbesserung der Sicherheit und Umweltverträglichkeit unserer Herstellungsverfahren, Anlagen und Produkte und Auslieferung sicherer und umweltverträglicher Produkte an unsere Kunden;
- Minimierung des Stoff- und Energieverbrauchs sowie der Emissionen und Abfallmengen; Einsatz umweltfreundlicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe;
- Verbesserung der Recyclingfähigkeit unserer Produkte sowie Einrichtung bzw. Optimierung geschlossener Kreislaufsysteme in allen Herstellungsbereichen;
- Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen in den aktiven betrieblichen Umweltschutz sowie Verbesserung des Sicherheits- und Umweltbewußtseins der Mitarbeiter/innen durch geeignete Schulungsmaßnahmen;
- regelmäßige Wirkungskontrolle unserer betrieblichen Arbeits- und Umweltschutzmaßnahmen und ständige Fortschreibung unserer Umwelt- und Sicherheitsziele;